

ADAC

Leipzig

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
14

Intro

| | |
|---|----|
| Impressionen | 6 |
| <i>Zwischen Bach, Boom und Badespaß</i> | |
| Auf einen Blick | 11 |

Magazin

| | |
|---------------------------------------|----|
| Panorama | 12 |
| <i>Das sieht nach Urlaub aus!</i> | |
| Beste Reisezeit | 18 |
| Frühling, Sommer | 18 |
| Herbst, Winter | 20 |
| So schmeckt's in Leipzig | 22 |
| In aller Munde | 25 |
| Einkaufsbummel | 26 |
| Das perfekte Souvenir | 27 |
| Mit der Familie unterwegs .. | 28 |
| Übernachten mit Kindern | 28 |
| Urlaubskasse | 29 |
| Ein tierisches Vergnügen | 29 |
| Kultur für Kids | 30 |
| Rutschen und Rafting | 31 |
| Leuchtende Augen | 31 |

| | |
|---|----|
| Kunstgenuss | 32 |
| <i>Alte Meister, junge Wilde und ein Shootingstar</i> | |
| Neo Rauch | 33 |
| Die Leipziger Schule | 35 |
| So feiert Leipzig | 36 |
| <i>Das Fest zur Friedlichen Revolution</i> | |
| <i>Der Tag, der die Wende brachte</i> .. | 37 |



Seite
36



Seite
41



Seite
52

**Leipzig –
gestern und heute** 38
*Kompositionen aus Klang, Stein
und Glas*
Am Puls der Zeit 41

**Orte, die Geschichte
schrieben** 42
Kulturtempel Moritzbastei
Leselust im Gewölbekeller 43

Kleinkunsthöhlen 44
Die Kabarett-Kapitale der Republik!
Die Leipziger Lachmesse 47

Wave-Gotik-Treffen 48
Keine Angst, die wollen nur spielen!
Schwarzromantisches Picknick ... 49

Das bewegt Leipzig 50
*Die Leipziger Bimmel – von der Tatra
zur Tramino*
Mit der Tram durch Leipzig 51

ADAC Traumstraße 52
Leipziger Landpartie
Von Leipzig nach Torgau 52
Von Torgau nach Wernsdorf 53
Von Wernsdorf nach Rochlitz 54

Von Rochlitz nach Kaditzsch 55
Von Kaditzsch nach Leipzig 56
Übernachtungsmöglichkeiten 57



Seite
56

Im Blickpunkt

Leipziger Labyrinth 73
Stadt unter Beschuss 83
Vom Marktplatz zur
Museumsmesse 115
Als in Leipzig die Mühlen
klapperten 124
Blutige
Entscheidungsschlacht 153





Seite
139

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Historisches Zentrum – das Herz der Messestadt 64


| | | |
|----|--|----|
| 1 | Markt | 66 |
| 2 | Altes Rathaus | 68 |
| 3 | Katharinenstraße | 70 |
| 4 | Hainstraße | 71 |
| 5 | Drallewatsch | 74 |
| 6 | Thomaskirchhof  | 76 |
| 7 | Neues Rathaus | 82 |
| 8 | Promenadenring | 82 |
| 9 | Petersstraße | 84 |
| 10 | Mädler-Passage | 85 |
| 11 | Zeitgeschichtliches Forum | 86 |
| 12 | Naschmarkt | 88 |
| 13 | Nikolaikirche | 89 |
| 14 | Nikolaikirchhof | 89 |
| 15 | Speck's Hof | 90 |
| 16 | Augustusplatz  | 92 |

| | | |
|----------------------|--------------------------------|---------|
| 17 | Hauptbahnhof | 98 |
| 18 | Brühl | 100 |
| 19 | Museum der bildenden Künste | 101 |
| 20 | Museum in der Runden Ecke | 102 |
| Am Abend/Übernachten | | 103/105 |

Nördlich der Innenstadt 106

| | | |
|----------------------|-----------------------------------|---------|
| 21 | Evangelisch Reformierte Kirche | 108 |
| 22 | Naturkundemuseum | 108 |
| 23 | Zoo Leipzig | 108 |
| 24 | Rosental | 111 |
| 25 | Gohlis | 111 |
| 26 | Nördlicher Auwald | 114 |
| 27 | Leipziger Messe | 115 |
| Am Abend/Übernachten | | 116/117 |

Attraktionen im Westen 118

| | | |
|----------------------|--|---------|
| 28 | Schauspielviertel | 120 |
| 29 | Waldstraßenviertel | 122 |
| 30 | Deutsches Kleingärtner- museum | 123 |
| 31 | Leipziger Stadthafen | 124 |
| 32 | Sportforum | 127 |
| 33 | Plagwitz  | 128 |
| 34 | Lindenau | 133 |
| Am Abend/Übernachten | | 134/135 |

Südlich der Innenstadt 136

| | | |
|----|--|-----|
| 35 | Johanna- und Clara-Park | 138 |
| 36 | Musikviertel | 139 |
| 37 | Rund um die KarLi  | 142 |
| 38 | Bayerischer Bahnhof | 146 |
| 39 | Panometer | 146 |
| 40 | Botanischer Garten | 147 |

| | |
|---|---------|
| 41 Russische Gedächtniskirche | 148 |
| 42 Deutsche Nationalbibliothek | 148 |
| 43 Alte Messe | 151 |
| 44 Völkerschlachtdenkmal | 151 |
| Am Abend/Übernachten | 154/155 |

Die östliche Vorstadt 156

| | |
|--|---------|
| 45 Ringbebauung am Roßplatz | 158 |
| 46 Mendelssohn-Haus | 159 |
| 47 Grassi-Museum | 159 |
| 48 Schumann-Haus | 160 |
| 49 Reclam-Carrée | 161 |
| 50 Wintergarten-Hochhaus | 162 |
| Am Abend/Übernachten | 163/163 |

Stadtrand und Umland 164

| | |
|---------------------------------------|-----|
| 51 Wildpark Leipzig | 166 |
| 52 agra-Park | 166 |
| 53 Leipziger Neuseenland | 168 |
| 54 Machern | 170 |
| 55 Grimma | 171 |
| Übernachten | 172 |

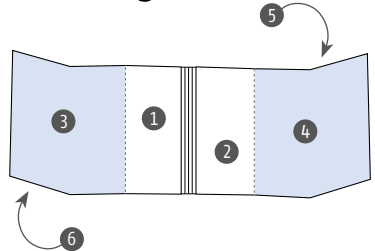


Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

| | |
|--|-----|
| Leipzig von A-Z | 174 |
| <i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i> | |
| Festivals und Events | 180 |
| Chronik | 184 |
| Register | 186 |
| Bildnachweis | 189 |
| Impressum | 190 |
| Mobil vor Ort | 192 |

Umschlag:



- ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
- ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

- Übersichtskarte Zentrum:** Vordere Umschlagklappe, innen **3**
- Übersichtskarte Stadtgebiet:** Hintere Umschlagklappe, innen **4**
- Verkehrslinienplan Leipzig:** Hintere Umschlagklappe, außen **5**
- Ein Tag in Leipzig:** Vordere Umschlagklappe, außen **6**



Sattes Grün in allen Parks: der Frühling und Frühsommer in Leipzig

Beste Reisezeit in Leipzig

März April Mai



4



6



7



9



9



9

FRÜHLING

Im Frühling blüht Leipzig buchstäblich auf. Wenn das Wetter mitspielt, kann man die Stadt auch schon mit dem Rad oder Kanu erkunden.

»Hanami« nennt man das alljährliche Blütengucken in Japan. Doch warum in die Ferne schweifen? Spätestens ab Mitte April taucht der Frühling Leipzig in leuchtende Farben. Sobald die Zierkirschen vor dem Grassi am Johannisplatz in zartem Rosarot aufblühen, lockt allein schon dieses Naturwunder etliche Museumsbesucher an. Auch die Thomaskirche in der Stadtmitte wird von Kirschbäumen im weißen Blütenkleid gesäumt und im Johanna-Park ragen Tausende Krokuskelche aus dem taufrischen Grün der Wiesen. Das Frühjahr ist zweifellos eine der reizvollsten Jahreszeiten, um Leipzig zu besuchen. Ab Mai knackt das Quecksilber immer häufiger die Marke von 20 °C. Gleichzeitig regnet es im Durchschnitt seltener als im Hochsommer. Wenn die Tage länger und die Temperaturen milder werden, verlagert sich auch das Leipziger Kulturleben wieder hinaus ins Freie. Besonders rund um die Ostertage ist einiges geboten – etwa die historische Leipziger Ostermesse

Die Bedeutung der Symbole: (Angaben sind Mittelwerte)

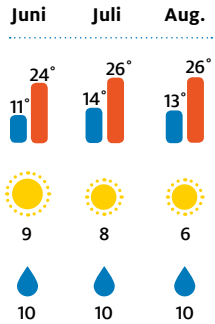


mit viel Musik, Marktständen und mittelalterlichem Spektakel. Am Stadthafen und an den anderen Verleihstationen gleiten die Kajaks bereits ab April ins Wasser. Auch mit dem Drahtesel kann man – mit etwas Glück bei strahlend blauem Himmel – Stadt und Umland erkunden. Abends oder im Schatten ist es freilich noch frisch und Jacke und Pulli zählen zur Pflichtausrüstung. Wer Leipzig im Frühling besuchen will, sollte zuvor einen Blick in den Messekalender werfen. Vor allem während der Buchmesse (Mitte März) ist die Stadt bis zum Anschlag voll. Hotels und Apartments sind dann oftmals sehr teuer oder komplett ausgebucht.

SOMMER

Puh, ganz schön heiß! Wer kann, flüchtet ins Grüne, an die Seen oder ins Eiscafé. Beste Reisezeit sind der Früh- und Spätsommer.

Glühender Asphalt im Großstadtdschungel? Nicht in Leipzig. Dank der vielen Parks im Zentrum und der Seen im Süden gibt es etliche Rückzugsorte, an denen man der Wärme genussvoll ein Schnippchen schlagen kann. Der Juli und August sind mit Abstand die heißesten Monate des Jahres. Längere Hitzeperioden mit Spitzenwerten über 30 °C sind dann keine Seltenheit und die hohen Temperaturen treiben die Leipziger raus an die frische Luft. In den zahlreichen Open-Air-Kinos und auf den Freilichtbühnen herrscht reger Betrieb oder in den Freisitzen der Cafés und Kneipen rund ums Barfußgäßchen, aber auch in der Südvorstadt und im Schauspielviertel wird bis spät in die Nacht gefeiert. Und das nicht nur am Wochenende! Tagsüber versprechen der schattige Auwald und die Strände im Neuseenland Abkühlung – und das vielfältige Wassersportangebot der Region macht jetzt natürlich am meisten Spaß. Mehr oder weniger



Pack die Badehose ein: Der Cospudener und andere Seen im Leipziger Umland sind im Sommer Oasen der Erfrischung

Familienurlaub in Leipzig – fast schon ein Kinderspiel!

Hanna, Paul und auch die kleine Clara: Alle wollen und sollen mit! In Leipzig ist das kein Problem. Bezahlbare Unterkünfte mit viel Platz findet man sogar im Zentrum. Zudem ist das Freizeitangebot riesig und Tickets kosten nicht die Welt – wenn man ein paar Tipps beherzigt.

ÜBERNACHTEN – WO SICH DIE RASSELBANDE WOHLFÜHLT

Günstig, aber bitte nicht zu eng, das wünschen sich Familien auch beim Städteurlaub. Vor allem Selbstversorger können in Leipzig sparen. Ferienwohnungen und Apartmenthäuser gibt es sogar im Herzen der Altstadt. Letztere bieten den Komfort und Chic eines Hotels,



Abenteuerspielplatz Natur: In den Leipziger Parks gibt es für Kinder viel zu entdecken

gleichzeitig aber alle Vorzüge der eigenen vier Wände – inklusive getrennter Schlafzimmer, Küche und einem Wohnbereich, in dem kleine Stadtentdecker auch mal nach Herzenslust ihr Spielzeug ausbreiten können. Besonders zentral: die gehobenen Felix Suites (www.deinfelix.de) am Augustusplatz oder die spektakulären, aber bezahlbaren Trafford Sky Homes (www.trafford.de). Bodenständiger und gemütlich

wohnt es sich in den Apartments der Pension Leipzig Süd (www.pension-leipzig-sued.de). Noch vielfältiger ist freilich die Auswahl an Privatwohnungen, die im Internet über verschiedene Portale vermittelt werden. Ein Tipp für den Sommer: Das Neuseenland im Süden punktet mit familienfreundlichen Unterkünften direkt am Wasser – etwa dem Seepark Auenhain (www.seepark-auenhain.de) am Markkleeberger und zahlreichen Ferienwohnungen am Cospudener See (www.leipzigseen.de). Von hier erreicht man die Innenstadt mit dem Auto in weniger als 20 Minuten oder kann den gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr nutzen (S. 170).



URLAUBSKASSE – LEIPZIG ERSCHWINGLICH

Viel erleben, wenig ausgeben: In wohl keiner anderen deutschen Großstadt funktioniert das besser als in Leipzig. In den meisten der hochkarätigen Museen zahlen Kinder gar keinen Eintritt; Jugendliche bis 16 oder manchmal sogar 18 Jahre profitieren von großzügigen Ermäßigungen. Gleiches gilt für öffentliche Verkehrsmittel: Kinder im Vorschulalter dürfen gratis mit Bus, Bahn und Tram fahren, für Schüler bis 13 Jahre gelten ermäßigte Kindertarife (z. B. Tageskarte Innenraum: 3,60 €). Eine interessante Option für Familien ist auch das 3-Tages-Gruppenticket der Leipzig Card (gültig für zwei Erwachsene und bis zu drei Kinder unter 14 Jahre). Ihr Preis wurde zwar jüngst auf stolze 44,90 Euro angehoben, beinhaltet aber neben freier Fahrt im Personennahverkehr auch Restaurant- und Einkaufsvorteile sowie Ermäßigungen für Museen, Theater, Stadtführungen, Zoo und Bootsverleih. Wer in der Stadt viel vorhat, holt das Geld wieder rein und spart.

EIN TIERISCHES VERGNÜGEN

Wo ist denn hier vorne – und wo hinten? Bei den Ameisenbären mit ihrer zotteligen Mähne und den kaum sichtbaren Knopfaugen muss man schon genau hinsehen! Gemeinsam mit Lamas, Wasserschweinen und anderen illustren Kollegen aus Argentinien, Brasilien und Chile sind sie vor Kurzem in die neue Südamerika-Welt des Leipziger Tierparks (S.108, S.110) eingezo-

Bei einer Paddel-tour auf dem Karl-Heine-Kanal dürfen auch die Kleinen mit an Bord – natürlich nur mit Schwimmweste

Der Zoo ist immer noch die Top-Attraktion der Stadt für Familien mit Kindern



Leipziger Landpartie

Wilde Flussauen, uralte Schlösser, traditionsreiche Städte und klappernde Wassermühlen säumen die Täler der Mulde, deren Arme sich östlich von Leipzig vereinen und als mäandernder Strom Richtung Elbe fließen. Reisende erwartet eine stille, poetische Landschaft, die zum Wandern und Entspannen – aber immer auch zum Staunen einlädt!

Die Tour auf einen Blick:

Start/Ziel: Leipzig

Gesamtlänge: 260 km

Reine Fahrzeit: 5–6 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Machern – Wurzen – Torgau – Dahlen – Oschatz – Wermsdorf – Leisnig – Döbeln – Rochlitz – Colditz – Kaditzsch – Grimma – Bad Lausick – Markkleeberg

E1 VON LEIPZIG NACH TORGAU

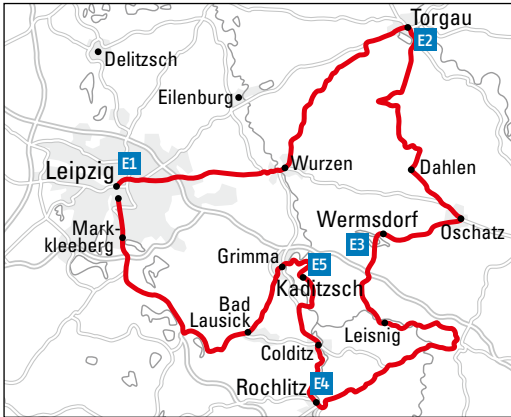
(60 km/75 Min.)

Raus aus der Stadt, rein ins grüne Vergnügen! Auf der B6 geht's Richtung Muldetal, dann nordwärts nach Torgau am westlichen Elbufer

*Renaissanceperle
am Elbufer:
Schloss Harten-
fels in Torgau*



Noch rasch die Badesachen eingepackt. Auch Picknickdecke und feste Schuhe liegen im Kofferraum parat. Man weiß ja nie! Wir verlassen Leipzig auf der B6 ostwärts (Beschilderung Halle/Dresden), immer der Morgensonne entgegen. Schnell weicht das Grau der Vorstadt dem taufrischen Grün der flachen, von Wald und Hecken gesäumten Felder. Schon nach gut 18 km Fahrt bietet sich ein erster Stopp im Ort Machern (S.170) an. Im gleichnamigen Schloss kann man sein Frühstück nachholen (www.schlossmachern.de, mit Voranmeldung) und im Landschaftspark des Anwesens Tempel, Burgruinen und andere Märchenbauten bestaunen. Wer will, schultert anschließend den Rucksack: Eine kurzweilige Runde (ca. 7 km) führt nordwärts zu den Lübschützer Teichen, an deren Ufern sich ein alter Stasibunker (S.171) versteckt. Der Weg führt weiter bis nach Püchau. Am Ortsrand unweit der Muldenauen ragen die neogotischen Türmchen des



ADAC Traumstrasse: Etappen 1 bis 5 (Detailplan siehe Rückseite siehe Rückseite Faltkarte)

Püchauer Schlosses in den Himmel (www.schloss-puechau.de, Besichtigung nur am Wochenende). Wieder auf Achse folgen wir der B6 noch ein Stück ostwärts bis Wurzen. Hier erblickte 1833 der Lyriker Joachim Ringelnatz (1883–1934) das Licht der Welt. Am Markt hat ihm die Stadt ein Denkmal gesetzt; Hauptattraktion ist jedoch der Dom St. Marien (12. Jh.), der auf einem Hügel über der Altstadt emporragt. Weiter geht die Fahrt auf kleinen Nebenstraßen über Röcknitz, Schönau und Mockrhena (ab hier B87) zu den südlichen Ausläufern der Dübener Heide. Nach rund 30 km begrüßt das Ortsschild der alten Residenzstadt Torgau.

E2 VON TORGAU NACH WERMSDORF

(55 km/60 Min.)

Die Landschaft wird jetzt hügeliger und reizvoller. Durch die Dahleener Heide verläuft ein Teil der Strecke auf der Deutschen Alleenstraße

Torgau? Nie gehört? Viele Besucher überrascht die Schönheit und bewegte Geschichte der nordsächsischen Kleinstadt an der Elbe. Ein längerer Aufenthalt ist fast schon Pflicht – denn es gibt viel zu entdecken! Allen voran Schloss Hartenfels (www.schloss-hartenfels.de), das zu den ältesten Renaissanceschlössern Deutschlands zählt. Zu Zeiten der Reformation residierte hier der Kurfürst von Sachsen und die Schlosskirche wurde 1544 von Martin Luther persönlich eingeweiht. Eine Attraktion sind auch die leibhaftigen, grummelnden Bären, die bis

Mittagessen
Satt und glücklich wird man bei Herrn Käthe (www.herrkaethetorgau.de) am Schloss. Auf der riesigen Speisekarte finden auch Kinder, was ihnen schmeckt. Mit gemütlichem Freisitz!

Das will ich erleben

Rein ins Museum, oder lieber raus ins Grüne? Oper oder Straßenfest? Wer Leipzig besucht, hat die Qual der Wahl. Die Stadt ist einfach so facettenreich, dass man schon mal den Überblick verlieren kann. Das Gute daran: Wer sich etwas Zeit nimmt, findet immer das passende Angebot für seinen Geschmack. Neben zahlreichen Museen locken viele Kunst- und Kulturevents, unzählige Parks und herrliche Aussichtspunkte, aber auch gemütliche Kaffeehäuser, Perlen moderner und historischer Architektur und so manche reizvolle Attraktion, die man nur abseits der breiten touristischen Pfade entdeckt.



10

Die besten Museen

Geschichte, Musik, Malerei und Völkerkunde: Leipzig bietet zu etlichen Sujets hochkarätige Ausstellungen, in denen selbst trockene Themen überraschend anschaulich und modern vermittelt werden. Da staunen selbst Museumsmuffel!

- 2** **Stadtgeschichtliches Museum** 68
Die Historie der Messestadt modern präsentiert
- 10** **Museum der bildenden Künste** 101
Meisterwerke aus 600 Jahren Kunstgeschichte
- 47** **Grassi-Museum** 164
Gleich drei Top-Museen unter einem Dach
- 52** **Deutsches Fotomuseum** 167
Fotokunst und vor allem viel nostalgische Technik!



24

Fantastische Weitblicke

Sind Sie auch wirklich schwindelfrei? Hoffentlich, denn einige der schönsten Perspektiven auf die Messestadt und umliegende Landschaften eröffnen sich in luftigen Höhen! Besonders an klaren, wolkenlosen Tagen lohnt sich der manchmal strapaziöse Aufstieg.

- 7** **Neues Rathaus** 82
Der Turmblick ist ein Highlight beim Rathausbesuch
- 16** **City-Hochhaus** 96
Bei pfeifendem Wind blickt man weit über die Stadt
- 24** **Rosental-Turm** 124
In weiter Ferne das »Völki«, rund herum der Auwald
- 44** **Völkerschlachtdenkmal** 151
Rundumblick von der Spitze des Steinkolosses

Gemütliche Kaffeehäuser

»Klein Paris«, wie einst Goethe schrieb – oder doch »Klein Wien«? In seinen traditionellen Kaffeehäusern vereint Leipzig das Beste aus beiden Welten und hat noch seine ganz eigene Spezialität: die Leipziger Lerche!

- 15 Kaffeehaus Riquet** 91
Einst Kolonialwarenhaus, heute ein reizvolles Café
- 28 Café Luise** 121
Eine der besten Frühstücksadressen der Stadt!
- 37 Café Grundmann** 145
Koffein in edlem Art-déco-Ambiente – seit 1919
- 37 Café Maître** 145
Viel Französisches und Feingebäck



Für Liebhaber klassischer Musik

Leipzig ist eine Pilgerstätte für Musik- und Klassikfreunde. Den Spuren großer Komponisten und den Klängen ihrer Musik begegnet man in der ganzen Stadt.

- 6 Bachmuseum** 78
Mit Haut und Haar in des Meisters Werk eintauchen
- 16 Gewandhaus** 93
Musikalischer und architektonischer Hochgenuss!
- 46 Mendelssohn-Haus** 171
Hier lebte der berühmteste Kapellmeister der Stadt
- 47 Museum für Musikinstrumente** 164
Klangwunder aus Jahrhunderten Musikgeschichte



Spuren der DDR-Geschichte

Zeugnisse deutsch-deutscher Geschichte finden sich in Leipzig überall. Sie erinnern an dunkle und heitere Seiten der DDR – und an eine Revolution, die in Leipzig ihren Anfang nahm.

- 11 Zeitgeschichtliches Forum** 86
Die Geschichte der DDR lebensnah erzählt
- 13 Nikolaikirche** 89
Sie war der Anfang vom Ende des SED-Regimes
- 20 Museum in der Runden Ecke** 102
Alles über die Machenschaften der Stasi
- 37 Löffelfamilie** 144
Werbung in der DDR? – Unwiderstehlich charmant!



16 Augustusplatz

Jung, pulsierend, himmelhoch – Leipzig als Metropole



City-Hochhaus, Paulinum und Kroch-Hochhaus – ein faszinierendes Ensemble



Information

- Tram 4, 7, 8, 10, u. w. Augustusplatz
- Parken: siehe S. 97



So modern und mondän gibt sich die Messestadt nur hier

Klein und gemütlich? Leipzig kann auch Großstadt! Am deutlichsten zeigt sich das am belebten Augustusplatz. Auf einem Areal so groß wie sechs Fußballfelder stehen sich mit Gewandhaus und Oper nicht nur die Musentempel Leipzigs gegenüber; auch die Universität hat hier ihren Hauptsitz. Das gläserne Paulinum sowie das im-

posante City-Hochhaus nebenan sind wahre Leuchttürme moderner Leipziger Architektur und verschmelzen gemeinsam mit den angrenzenden Gebäuden zu einem harmonischen wie spektakulären Ensemble. Wo heute der Verkehr des Innenstadtrings mehrspurig am Augustusplatz vorbeibraust, befanden sich bis ins 19. Jh. Stadtmauer und Grimmaisches Tor. 1831, nach der Schleifung der Wallanlagen östlich der Altstadt, wurde das freigewordene Areal als neuer Platz ausgewiesen und nach dem sächsischen König Friedrich August I. (1750–1827) benannt. Anschließend entstanden repräsentative Bauwerke im Stil

Plan
S. 94

des Klassizismus, von denen viele jedoch dem Bombenhagel des Zweiten Weltkriegs und Bauprojekten der DDR-Regierung zum Opfer fielen. Während der Friedlichen Revolution 1989 war der Augustusplatz wichtiger Treffpunkt für Hunderttausende Bürger und Aktivisten, die bei den Montagsdemonstrationen ihrer Wut auf das SED-Regime Luft machten.



Sehenswert

a

Oper

| Opernhaus |

Die Leipziger lieben Musiktheater – in all seinen Spielarten. Die Sparte blickt

in der Stadt auf eine über 300-jährige Tradition zurück. Vorgängerbau des heutigen Opernhauses am Augustusplatz war das ab 1864 errichtete Neue Theater, das 1943 von den Alliierten zerbombt und erst 1960 an alter Stelle wiederaufgebaut wurde. Entworfen hat das helle Elbsandsteingebäude der Berliner Architekt Kunz Nierade, der zwar klassizistische Formen der alten Oper aufgriff, die Architektur aber ansonsten sehr funktional gestaltete. Im Reliefband, das über dem Sockelgeschoss um das ganze Gebäude läuft, findet sich an der dem City-Ring zugewandten Seite die letzte im Stadtbild erhaltene Darstellung des DDR-Wappens. Die Innenausstattung zeigt das Beste, was in den 1960er-Jahren möglich war: Die Säulen sind mit Meissener Porzellanfliesen verkleidet, die Handläufe bestehen aus Messing, die Holztäfelungen aus Schweizer Birnenholz und Ahorn. Der trapezförmige Zuschauerraum bietet 1273 Plätze im Parkett und auf dem Rang. Musikalisch begleitet werden die Aufführungen meist vom Gewandhausorchester.

■ Augustusplatz 12, www.oper-leipzig.de, Tickets & Info: Tel. 03 41/126 12 61, Mo–Sa 10–19 Uhr

b

Gewandhaus

| Konzerthaus |

»Wahre Freude ist eine ernste Sache« lautet bis heute das Motto des Gewandhausorchesters, dem ältesten bürgerlichen Orchester Deutschlands. Sein Name leitet sich vom einstigen Messehaus der Tuchmacher ab, in dessen Obergeschoss die Musiker, de-



ren berühmtester Kapellmeister einst Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847) war, 1781 ihre erste Spielstätte fanden. 200 Jahre später wurde dem Ensemble dann das Gewandhaus am Augustusplatz als neue Heimstätte spendiert. Für den Neubau hatte sich vor allem der damalige Kapellmeister Kurt Masur eingesetzt. Im Herbst 1989 kam dem Gewandhaus politische Bedeutung zu. Kurt Masur öffnete das Haus für die ins Leben gerufenen Gewandhausgespräche, in denen über Reformen und die Zukunft der DDR debattiert wurde. Damit wurde das Gewandhaus zu einer Plattform für die politische Opposition der DDR. Im Innern des verglasten Betonwürfels fällt das Wandgemälde »Gesang vom Leben« (1981) ins Auge, das über mehrere Stockwerke reicht und von Sighard Gille, einem Maler der Leipziger Schule, stammt. Anregung für das Deckenge-

mälde erhielt Gille durch Gustav Mahlers »Lied von der Erde«. Die Transparenz des massiven Baukörpers ermöglicht das Hinausleuchten des Gemäldes in den öffentlichen Raum und betont gleichzeitig den festlichen Charakter der Konzertstätte. Vom Foyer führen mehrere Freitreppen zum Großen Saal mit über 1900 Sitzplätzen und hervorragender Akustik. Einem Amphitheater gleich ist er auf die Bühne und die monumentale Orgel (1977) aus der Werkstatt des Potsdamer Orgelbauers Alexander Schuke ausgerichtet. Bei der Orgelstunde (meist Sa 17 Uhr) und Konzerten werden alle 91 Register des großartigen Instruments gezogen. Seit 2018 ist Andris Nelsons neuer Gewandhauskapellmeister; bei den Festwochen zum 275. Jubiläum des Ensembles feierte er seinen Einstand.

■ Augustusplatz 8, www.gewandhausorchester.de, Mo–Fr 10–18, Sa 10–14 Uhr

(Hauptfoyer außerhalb Konzertbetrieb),
Tickets: Tel. 03 41/127 02 80, Führungen
(5,50 €) unregelmäßig, siehe Spielplan

c Mendebrunnen

| Brunnen |

Vor dem Gewandhaus sprudelt der nach seiner Stifterin Marianne Pauline Mende benannte neobarocke Mendebrunnen (1886), der im Krieg nicht beschädigt wurde. Geschaffen hat ihn der Münchner Bildhauer Jacob Ungerer. Um einen 18 m hohen Obelisken aus rotem Meissener Granit reihen sich Bronzefiguren aus der griechischen Mythologie.

d Universität Leipzig

| Architektur |

Seit Jahrhunderten prägt die »Alma Mater Lipsiensis«, zu DDR-Zeiten Karl-Marx-Universität genannt, das geistige Leben der Stadt. 1409 gegründet, befindet sich ihr Hauptgebäude seit 1544 hier am Augustusplatz und namhafte Studenten und Dozenten

wie Gottfried Leibniz, Friedrich Nietzsche oder Erich Kästner lehrten und lernten bereits an der Hochschule. In ihre Fußstapfen treten heute knapp 30000 Studierende aus Deutschland und der Welt. Besonders sehenswert sind das Neue Augusteum sowie das erst kürzlich fertiggestellte Paulinum – beides architektonische Geniestreiche des niederländischen Architekten Erick van Egeraat, der die Universität in einen mondänen Innenstadtcampus verwandelte und so auch das Erscheinungsbild des Augustusplatzes radikal veränderte. Beim Paulinum, einer Kombination aus Aula und Universitätskirche, orientierte sich van Egeraat an den Formen des Vorgängerbaus, der alten Paulinerkirche, die im Zweiten Weltkrieg zwar kaum beschädigt, 1968 aber dennoch gesprengt wurde. Der steile Giebel zitiert das gotische Gotteshaus ebenso wie das Kreuzrippengewölbe im Inneren. Die Fassade aus Glaselementen und Beton ist hingegen ganz dem 21. Jh. verpflichtet.

Das alte Schinkeltor setzt historische Akzente im Neuen Augusteum der Universität



Nördlich der Innenstadt

Der Norden bietet neben der hochmodernen neuen Messe viel Grün, Gründerzeitcharme und einen der schönsten Tierparks des Landes



Weitläufige Parkanlagen und begrünte Wohnviertel prägen die Szenerie im Norden und Nordwesten der Messestadt. Lässt man den City-Ring und das Bahnhofsviertel hinter sich, verhallt das Rauschen und Rumpeln der Autos und Trambahnen, und es wird deutlich ruhiger. Nur im Leipziger Zoo, einer der Top-Attraktionen Stadt, kann es an den Wochenenden schon mal turbulent zugehen. Vor den Kassenhäuschen zerren Kinder an Mamas oder Papas Rock- und Jackenzipfel – voller Vorfreude auf das Abenteuerland, das sie gleich betreten werden. Der Tierpark hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Viele der seit Langem geplanten Umbauten und Erweiterungen wurden umgesetzt – allen voran die mit Spannung erwartete, kürzlich neu eröffnete Südamerika-Welt. Doch noch immer wird gebaggert, gesägt und gehämmert. Eine ganz eigene Welt ist auch das Rosental gleich nebenan. Der weiträumige Landschaftspark ist eines der vielen »grü-

nen Wohnzimmer« der Leipziger und bietet genügend Platz für alle nur erdenklichen Freizeitaktivitäten. Früher wäre hier Joggen und Co., wenn überhaupt, nur mit Gummistiefeln möglich gewesen: Der Park ist Teil des Leipziger Auwaldes, der durch den Zusammenfluss von Elster, Pleiße, Luppe und ihrer Nebenarme entstand, deren Fluten das Gebiet bei Hochwasser jahrhundertlang überschwemmten. Mit Trockenlegungen versuchten die Menschen seit dem Mittelalter, der sumpfigen Wildnis vor ihrer Haustüre Herr zu werden – was auch gelang. Trotzdem ist der Leipziger Auwald bis heute ein natur- und gleichzeitig stadtnahes Biotop, das sich eine große Artenvielfalt bewahren konnte. Folgt man der Waldstraße durchs Rosental westwärts, gelangt man ins beschauliche Gohlis. Der Ort war einst beliebte Sommerfrische wohlhabender Geschäftsleute und Romantiker, die sich hier prunkvolle Villen bauen und ihre Abende in belebten Ausflugslokalen ausklingen ließen. Einige Straßenzüge und auch das Gohliser Schlösschen zeugen vom alten Glanz. Noch weiter nördlich hat sich erst Mitte der 1990er-Jahre die – ursprünglich im Herzen der Stadt gelegene – Leipziger Messe niedergelassen. Einst wichtigster Handelsplatz des Ostblocks, musste sie sich nach dem Mauerfall quasi über Nacht neu erfinden, um im harten Wettbewerb mit der internationalen Konkurrenz zu bestehen.



In diesem Kapitel:

| | | |
|-----------|---|---------|
| 21 | Evangelisch Reformierte Kirche | 108 |
| 22 | Naturkundemuseum | 108 |
| 23 | Zoo Leipzig | 108 |
| 24 | Rosental | 111 |
| 25 | Gohlis | 111 |
| 26 | Nördlicher Auwald | 114 |
| 27 | Leipziger Messe | 115 |
| | Am Abend/Übernachten | 116/117 |

ADAC Top Tipp:

6 **Zoo Leipzig**
| Tierpark |
Von Australien bis zum Nordpol: 850 Tierarten aus allen Ecken der Welt lassen hier nicht nur Kinderherzen höher schlagen. 108

ADAC Empfehlungen:

8 **Rosental-Turm**
| Aussichtspunkt |
Hoch über dem dichten Blätterdach des Auwalds ist der Blick auf die Messestadt und ihr Umland besonders reizvoll. 111

9 **Drogerie**
| Restaurant |
In behaglichem Ambiente wird köstliche Medizin gegen knurrende Mägen verabreicht. 113

10 **Leipziger Buchmesse**
| Messe |
Die schönste aller Messen in der traditionellen Buch- und Verlagsstadt vereint Hochkultur mit der puren Lust am Lesen. 115



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-659-0

adac.de/reisefuehrer